© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in drei Generationen. Sehr häufig.
7. *P. rapae* L. V, VII—X. Sehr häufig.
7 a. gen. vern. *metra* Steph. im Mai.
7 b. v. *flavescens* Röb. VII, VIII/1. Nicht sehr selten. Viele Uebergangsformen.
7 c. ♀ ab. *hyperpunctata* n. ab.
Die obere Seite der Oberflügel rahmgelb. Der innere Winkel aller Flügel schwärzlich gefärbt. Der untere Rand der Vorderflügel weist von dem unteren Flecke bis zum inneren Winkel einen schwarzen Saum auf. Auf der oberen Seite der Hinterflügel zwischen III/3 und IV/1 ein schwärzlicher Fleck, zwischen III/1 und III/2 dagegen nur einige schwarze Schuppen. Im ganzen ist der Falter der von Herrn Stephan Stach in Czarny Dunajec (Vorgebirge der Tatra) am 3. VIII. 1924 entdeckten Aberration gleich, aber mit dem Unterschiede, daß bei der ab. *posteropunctata Stachi* die Flecke der Vorderflügel durch einen schmalen, schwärzlichen Streifen, wie bei ♀ ab. *conjugata* Verity, verbunden sind. Bei meinem Exemplar sind die Flecke nicht verbunden und auf dem Hinterflügel ist vom Fleck zwischen III/1 und III/2 nur eine Spur in Form von einigen Schuppen.
Die Spannweite 45 mm.
Nur ein ♀ in Olchowa am 16. VII. 1914 gefangen. Typus in Koll. m.
8. *Pieris napi* L. Der häufigste der Pieriden fliegt vom Frühling bis zur Hälfte des Oktober. Die Spannweite 39—47 mm.
8 a. v. *bryoniae* O. Ein ♀ fing ich am 12. VII. 1914 auf dem Berge Gruszka. Dort fing ich Uebergangsformen. Alle sind große Exemplare und die schwarzen Flecke auf der Unterseite sind gut gekennzeichnet.
8 c. ab. *impunctata* Röb. Einige Exemplare im Juli. Spannweite 29—32 mm.
9. *P. daplidice* L. VII—VIII/1. Im Jahre 1914. Sehr häufig.
9 a. gen. vern. *bellidice* O. Im Frühling.
10. *Euchloë cardamines* L. Ende April, Anfang Mai.
11. *Leptidia sinapis* VI—VIII. Häufig.
11 a. gen. vern. *lathyri*. VI.
11 b. gen. aest. *diniensis* B. VII—VIII.
12. *Colias hyale* L. Ende Mai bis VI/2, Ende Juli bis Ende September. Sehr häufig ist eine Reduktion der schwarzen Flecke.
12 a. ab. *emarginata* Röb. Selten im Juli.
13. *C. edusa* L. Ende Juli VIII/1.
13 a. ab. *helice* Hb. Sehr selten.
14. *C. myrmidone* Esp. Ende V, VI/1. Häufiger im August. Viele Exemplare dunkel gefärbt.
15. *Gonepteryx rhamni* L. Ende III, IV, V, VIII, IX. Häufig.

III. Nymphalidae.

16. *Apatura iris* L. VII. Nicht zahlreich.
17. *A. ilia* Schiff. und
17 a. ab. *clytie* Schiff. VII. Am Waldwege auf dem Makówka-Berge ziemlich häufig.
18. *Limenitis populi* L. Ende VI, VII/1.
19. *L. sibylla* L. VII. An Waldpfaden des nördlichen Abhanges des Gruszka-Berges.
20. *Neptis aceris* Lepech. Ende V, Ende VII, VIII/1. Nicht selten.
21. *N. lucilla* F. VI, VII. Viel seltener als aceris.
22. *Pyrameis atalanta* L. IV, V, VII—X.
22 a. ab. *eos* Fritsch. VII, VIII. Gefangen in einigen Exemplaren.
23. *P. cardui* L. VI/1, Ende VII, VIII. Nicht zahlreich.
24. *Vanessa io* L. III, IV, VII—X. Gemein.
25. *V urticae* L. III—V, VII—X. Sehr variabel in Größe und Färbung. Sehr gemein.
26. *V. xanthomelas* Esp. IV, V, VIII. Selten.
27. *V. polychloros* L. Ende III, IV, VII, VIII.
28. *V antiopa* L. III, V, VII/2—X. Trotz bisherigen Anschauungen gibt es auch im Sommer Exemplare mit weißlichem Saum der Flügel.
29. *Polygonia c-album* L. VI—X.
29 a. gen. aest. *Hutchinsoni* Robson. VII—VIII. Etwas seltener als Hauptform.
30. *Araschnia levana* L. V—VII. Häufig.
30 a. gen. aest. *prorsa* L. Ende VII—VIII. In manchen Jahren sehr häufig, fliegt zu Hunderten, sogar Tausenden.
31. *Melitaea maturna* L. VI/2, VII. Häufig.
32. *M. aurinia* Rott. VI, VII. Nicht häufig.
33. *M. cinxia* L. Ende Mai bis VII/2. Häufig.
34. *M. phoebe* Knoch. VI/2—VII/2 (20. VII.). Ziemlich selten.
35. *M. didyma* O. VII. Gemein.
36. *M. trivia* Schiff. V—VII. Selten.
37. *M. athalia* Rott. VI—VIII. Sehr variabel.
37 a. ab. *corythalia* Hb. VII/2. Ziemlich selten.
38. *M. aurelia* Nick. VI, VII/1.
38 a. v. *britomartis* Assm. fliegt wie Stammform.
39. *M. parthenie* Bkh. VI—VIII. Nicht häufig.
40. *M. dictynna* Esp. VII.

(Schluß folgt.)

Fünf neue Zikadenarten.

Von *Edmund Schmidt*, Stettin.

(Schluß.)

Eoscarta roseinervis n. sp.

♀. Vorderflügel braun mit grauer Behaarung, bei angelegtem Flügel erscheint die Basalhälfte schwarz, rotgefärbtem Apicalteil, aus dem die Adern erhaben und kräftig hervortreten und schmalem gelbem Costalsaum, der zu Beginn des Apicalteiles als Bindenfleck in das Corium bis zum Radius I hineingreift; ferner ist der apicale Costalsaum breit und der Apicalrandsaum schmal braun verfärbt. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt, in der Basalhälfte braun und an der Wurzel rötlich ockerfarbig. Schildchen, Pronotum, Kopf, Vorder- und Mittelbeine, Tarsen und Bauchsegmente schwarz, letztere tragen schmale ockergelbe Hinterrandsäume. Ockergelb gefärbt sind eine breite Binde des Pronotum, welche das hintere $^2/_5$ des Pronotum einnimmt, das erste Rostrumglied (Glied 2 ist braun), die Brust, die Coxen, die Hinterbeine und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Scheidenpolster; ferner sind die Rückensegmente des Hinterleibes braun, und die Hinterschenkel tragen vor dem Ende einen braunen Streifenfleck; die Mittelbrust ist hinter den Hüften glatt, braungefärbt und stark glänzend. Im Körperbau und besonders in der Kopfform erinnert diese Art an *E. bicolor* Bredd. von Malacca (Soc. Ent. 17, p. 58, 1902), bei der gleichfalls der Kopf stark vortritt — bei der neuen Art ist der Scheitel vorn spitzer abgerundet, als bei der Breddinschen Art, auch ist sie auffallend kleiner und zeigt ein anderes Colorit.

Körperlänge 4 mm, Länge mit den Vorderflügeln 6 mm.

Singapore (Coll. Baker).

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Banos.

Eoscarta flavipes n. sp.

♂. Vorderflügel rot, an der Basis blaß ockergelb, Pronotum blaß ockergelb, am Vorderrand angedunkelt. Kopf rot, Scheitel zwischen den Augen schwärzlich, Clipeus und die untere Hälfte der Stirnfurche braun. Hinterleib rot; Beine, Brust und Hinterleibsspitze gelb; Krallen schwarz, Seiten der Mittelbrust gebräunt. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt mit dunklen Adern. Schildchen rötlich ockergelb. Augen dunkelbraun, durch helle Linien unregelmäßig gefeldert; Ocellen glasartig, rubinrot.

Körperlänge 4 mm, Länge mit den Vorderflügeln $6^1/_2$ mm.

Borneo, Sandakan.

Typus im Stettiner Museum.

Genus Haematoscarta Breddin.

Soc. Ent. Zürich, Vol. 18. p. 99 (1903). Lall., Gen. Cercop., p. 123 (1912).

Typus: *Haematoscarta Jacobii* Bredd.

Haematoscarta flavifrons n. sp.

♂. Hinterflügel hyalin, hart rauchig getrübt mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel schmutzig gelbbraun, im Apicalteil und am Vorderrand lichter mit gelbbraunen Adern. Schildchen und Pronotum hellbraun, die Pronotumseitenränder und die glatten Stellen hinter dem Pronotumvorderrand sind gelbbraun gefärbt. Scheitel gelbbraun, in der Nähe der Augen braun. Augen grau, braun gefleckt; Ocellen glasartig auf gelblichem Grunde. Stirnfläche, Clipeus, Rostrum, Brust und Beine blaßgelb; Krallen und Krallenglieder schwarz. Hinterleib oben braun, unten blaßgelb. Abstand der Ocellen voneinander kaum halb so groß wie die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge. Vorderflügel ungefähr dreimal so lang wie an der breitesten Stelle breit, am breitesten vor dem Apicalteil. der Apicalrand ist gleichmäßig und breit abgerundet. Bei *H. Jacobii* Bredd. soll die Vorderflügelform eiförmig sein und der Costalrand stark gerundet.

Länge mit den Vorderflügeln 7 mm.

N. S. Wales, Illawarra (H. Petersen) Nr. 21183.

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Baños.

Entomologische Neuigkeiten.

In Panama wurde im August 1924 ein Wanderzug von Urania fulgens Walk. gesehen, der von beträchtlicher Ausdehnung war.

Formicomus indigaceus Laf. und pagnioni Pic ahmen die Ameise Cremastogaster buchneri For. nach. Sie wurden in Nigeria auf einem Kakao-Baum laufend gefunden, in Aussehen und Benehmen ihren Vorbildern ähnlich. Störte man sie, liefen sie vor- und rückwärts, nur ließen sie sich öfters herabfallen, was die Ameisen nicht tun.

In Diapalpus congregarius Strand vom Tanganyika wird die erste seidenspinnende Lasiocampide bekannt, die in Nestern zusammen gesellig lebt.

In Apia auf Samoa wurde eine Salzwasser Chironomide entdeckt, die offenbar ihre ganze Lebenszeit im Seewasser verbringt. Die ersten Stadien werden wohl in einer Wasserpflanze im sandigen Teil des Riff leben. Die Weibchen zeigen sich sehr abweichend von den Männchen, stellen eigentlich nicht viel mehr als einen Eiersack vor. Näheres ist noch nicht bekannt.

Die Larven von Oligoplectrum maculatum leben in Kolonien zusammen; die reichsten Kolonien befanden sich in Belgien in ca. 15 cm Tiefe, die Köpfe gegen die Strömung gerichtet.

Um Wallensee und Linth konnten im Herbst 1924 große Ameisenschwärme beobachtet werden, die, wenn sie sich auf die Straßen niederließen, in Massen durch Fuhrwerke und Fußgänger vernichtet worden sind.

Aus einem jungen Annamiten, einem Kuhhirten, der erkrankt das Hospital aufsuchte, gelang es, nach und nach 70 Larven der Chrysomyia dux aus der Nase zu ziehen. Die Tiere hatten arge Schmerzen und starke Absonderungen verursacht. Er konnte in kurzer Zeit geheilt entlassen werden.

Protoparce quinquemaculata Blackburni-Raupen, die am 8. Dezember in Maui auf Nicotiana glauca gefunden worden, verpuppten sich zwischen 13.—16. XII. und ergaben die Falter zwischen 23.—26. I. des folgenden Jahres. Diese Sphingide ist zwar auf Hawaii nicht selten, wohl aber werden die Raupen selten gefunden.

Hippobosca equina kommt auf den N. Hebriden auf Pferden vor.

Auf einem Blatt, das von einer dreißig Fuß hohen Kokosnuß-Palme gefallen war, befand sich der seltene und schwierig zu erlangende Diocalandia taitensis.

Ein großer Zug von Libellen wurde am 28. September 1924 gegen Abend in der Gegend von Toulon gesichtet. Die Tiere flogen in geringer Höhe in der Richtung Ost nach West.

In Sussex hat Cassida vittata am Mangold erheblichen Schaden angerichtet.

Euchloris pustulata-Raupen wurden an Buchen fressend, entdeckt.

Aus der Schale einer afrikanischen Schnecke der Gattung Limicolaria wurde eine Selasia-Art gezüchtet; dieser zu den Dicliden gehörige Käfer lebt auf Kosten der Schnecken.

Redaktion M. Rühl, Zürich VII. — Verlag Alfred Kernen, Stuttgart.
Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: Fünf neue Zikadenarten. 39-40